Architektur, Energiekonzept und Baumanagement

atelier für architektur+licht varen, isabelle dejung
Sunnaplan Leuk, Andy Schnider

Sunnaplan Bauen mit der Sonne
Studio für Architektur und Lichtplanung
Begleitung bei Neu- und Umbauten
Energie- und Gebäudetechnik

Kantonsstrasse 11
CH - 3952 Susten, Gde. Leuk
Tel o27 473 42 44
M o79 664 16 79
www.sunnaplan.ch

Andy Schnider
dipl. Ing. ETH / SIA

atelier für architektur+licht

isabelle dejung dipl arch htl
auf der egge
3953 varen vs
o79 565 o4 14
isa@sommusic.ch

wohnplus

zukunftorientiertes Bauen im alpenländischen Raum

d'Licka, Ersatzbau im Dorfzentrum

Mut zur Lücke schafft Aussenraum

atelier für architektur+licht auf der egge, 3953 varen vs, M o79 565 o4 14

Wohnplus, zukunftsorientiertes Bauen im alpenländischen Raum heisst für uns

höchste Wohnqualität
niedrigster Energieverbrauch
geringe Unterhaltskosten

Wir erreichen dies durch:
eine moderne, schlichte und funktionale Architektursprache unter Berücksichtigung der mikroklimatischen und geographischen Situation,

eine hervorragende Dämmung der Gebäudehülle und den Einbezug der aktiven und passiven Sonnenenergienutzung,

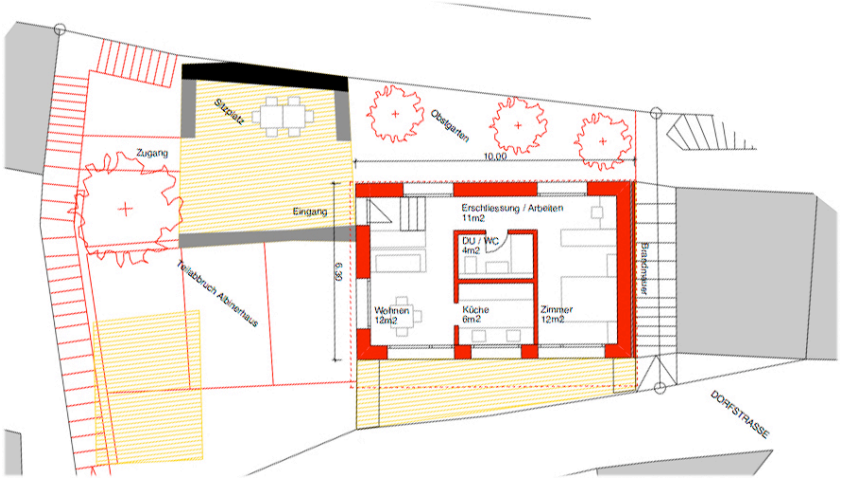
den Einsatz von möglichst wenig Technik und die Wahl von natürlichen, unterhaltsarmen und pflegeleichten Materialien.

Bei Neubauten kommt meist eine Holzelementbauweise zur Anwendung. Neben der hohen Dämmstärke und der kurzen Bauzeit liefert diese Bauweise einen aktiven Beitrag zur Verminderung des Klimawandels.
Wird ein m3 Holz verbaut, entspricht dies der einmaligen Zwischenspeicherung von 0.84 Tonnen CO2, gleichviel wie beim Verbrennen von ca. 300 Litern Heizöl entsteht.

MINERGIE ist selbstverständlich, angesagt ist

wohnplus

Mitten im Dorf, anstelle einer baufälligen Stallscheune, sitzt nun der hochwärmegedämmte, eingeschossige Bau auf den instandgestellten und mit einer stabilisierenden Betonplatte verbundenen Bruchsteinwänden.
Im angebauten Rebhaus wird der Keller als Technikraum genutzt, der eingefallene Dachstuhl wurde zusammen mit dem oberen Stockwerk rückgebaut, um einen Aussenplatz zu erhalten, welcher nun mit Terrassenbrettern in Weisstanne belegt ist.
Die Stallebene ist neu als Garage und Werkstatt genutzt, da im Dorf das Parkplatzangebot extrem klein ist.
Das neue Volumen ist von der Strasse abgehoben und hat somit viel Privatsphäre und auch Aussicht erhalten.
Die Raumfolge geht fliessend ineinander über, zwei neutrale Räume umschliessen die Küche und den Nassbereich.
Durch die grossen Fenster im Süden scheint die Wintersonne tief ins Gebäude, so dass deren Wärme im Zementestrich eingespeichert werden kann.
Ein kombiniertes Komfortlüftungsgerät mit Warmwasserboiler und einer Wärmepumpe von 0.5kW, stellt die fehlende Raumluftwärme sicher, es ist kein weiteres Heizungssystem notwendig.
Die südliche Dachfläche ist mit einer Photovoltaikanlage von 6.15kWp belegt, auf der nördlichen, steileren Dachfläche wurden die alten Ziegel der Scheune zur Eindeckung wiederverwendet.
Dieses Haus kann vielseitig genutzt werden, als Büro mit Besprechungs-raum, für einen 2-Personenhaushalt oder als Weekendhaus.
Die in der alten Stallscheune gefundenen Parkettresten von 1972 wurden wiederaufbereitet und als modern inszenierter Bodenbelag verwendet, in Anlehnung an das Tetris-Spiel.



Erdgeschoss